

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 23

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelpalter

Schweizerische
humoristisch-satirische
Wochenschrift

Gegründet 1875 — 101. Jahrgang

Der Nebelpalter erscheint
jeden Mittwoch

Einzelnummer Fr. 2.—

IMPRESSUM

Redaktion
Franz Mächler

Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)

Adresse:

Redaktion Nebelpalter, 9400 Rorschach

Verlag, Druck und Administration
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 43

Abonnementspreise

Schweiz:

6 Monate Fr. 34.—, 12 Monate Fr. 60.—
Europa:

6 Monate Fr. 44.—, 12 Monate Fr. 80.—
(Holland und Spanien Ueberseetarif)

Uebersee:

6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
Postcheck St.Gallen 90 - 326

Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen
und der Verlag in Rorschach entgegen
Tel. (071) 41 43 43

Einzelnummern an allen Kiosken

Inseraten-Annahme

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61,
8942 Oberrieden, Tel. (01) 720 15 66;
Nebelpalter Inseratenabteilung
Hans Schöbi, Signalstrasse 7,
9400 Rorschach, Tel. (071) 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise
Nach Tarif 1975/1

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:

15 Tage vor Erscheinen,
vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen

Der Nachdruck von Texten
und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung
der Redaktion gestattet

Es gibt kein edleres Bildungs-
mittel als Unterredung mit einem
Gleichgesinnten von ungleichen
Ansichten.

Jacob Burckhardt

Ritter Schorsch

Von Abgasen und Sachzwängen

Wer je ein Gymnasium durchlaufen oder auch nur durchstolpert hat, kennt den Auspruch des griechischen Geschichtsschreibers Plutarch, er sei in seine böttische Vaterstadt zurückgekehrt, damit dort wenigstens wieder einer mehr sei. Ein ebenso ideal gesinnter Bürger noch fast jugendlichen Alters sah sich zu ganz anderem genötigt. Damit wieder einer weniger sei, verkaufte er sein Auto. Ich hörte von diesem überaus bemerkenswerten Entschluss, als er und seine bezaubernde, quirliche und hochgradig umweltbewusste Frau bei uns auf Besuch waren, per Bahn und Tram herbeigeführt, wie sich das für Leute von selbst versteht, die zur Entlastung ihres Gewissens zwei Tage zuvor ihren Wagen abgestossen hatten. Die Grösse des Themas erklärt ohne weiteres die Eingleisigkeit der abendländlichen Unterhaltung: Neben den Auspuffgasen, den hässlichen Abwässern und der meteorologischen Bedenklichkeit von Atomkraftwerken hatte schlechterdings kein anderer Gesprächsgegenstand Platz. Am Ende zerfloss sogar die Eisbombe in dieser homeirisches dimensionierten Umweltschutzorgie. Drei Tage später, als wir uns knapp von ihr erholt hatten, rief die abgasfeindliche Dame an und fragte mich, ob ich nicht demnächst wieder ins Tessin fahre, ob ich mir bei dieser Gelegenheit nicht den winzigen Umweg über Zürich leisten könnte, und ob es dann nicht auch möglich wäre, sie, ihren Mann, die beiden Kinder, den Hund und drei Koffer in mein mittelklassiges Auto zu verfrachten. Es ging nicht, leider, weil ich im Büro festgehalten war, und auch ihre drei nächsten Versuche scheiterten an meinen Terminen. Sie hatte aber nicht nur mit mir, sondern ebenso mit andern potentiellen Chauffeuren Pech, was die Mobilität und den Familienfrieden empfindlich beeinträchtigte. Unter Sachzwang, wie ich dieser Tage erfahren habe, ist dann ein neuer Entschluss herangereift, der den alten umstürzte. Vor dem Haus steht jetzt wieder ein Wagen. Worüber aber werden wir uns nächstesmal unterhalten? Keine Bange! Auch die Sachzwänge sind ein abendfüllendes Thema.